

Grammatik Beurteilungsraster

Kompetenz-
bereich

noch nicht erreicht

erreicht

übertroffen

Kompetenzbereich	noch nicht erreicht	erreicht	übertroffen
Grammatikwissen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hat Mühe, Wörter in Morpheme zu zerlegen. ○ Wendet inhaltliche Proben zur Bestimmung von Wortarten an. Benutzt grammatisch formale Proben angeleitet, jedoch nicht von sich aus. ○ Verwendet grammatische Begriffe nicht von sich aus und gebraucht sie teilweise unsicher. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zerlegt Wörter sicher in Stamm-, Vor- und Nachmorpheme. ○ Wendet hauptsächlich grammatisch formale Proben an. ○ Verwendet grammatische Begriffe weitgehend korrekt. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zerlegt Wörter sicher in Stamm-, Vor- und Nachmorpheme. ○ Wendet grammatisch formale Proben sicher an. ○ Verwendet grammatische Begriffe korrekt.
Grammatikreflexion	<ul style="list-style-type: none"> ○ Findet durch enge Anleitung und Begleitung Zugang zu einem grammatischen Phänomen in einem Forschungsauftrag. ○ Entwickelt Vermutungen im angeleiteten Gespräch und kann dann auch zur Gruppierung von Wörtern angeregt werden. ○ Kann vorgegebene Proben nutzen, wenn sie auf den Einzelfall zugeschnitten sind. ○ Steht sprachstrukturellen Phänomenen meist hilflos gegenüber. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwickelt eigene Zugänge zu grammatischen Phänomenen in Forschungsaufträgen. ○ Bildet eigene Vermutungen und eigene Gruppierungen von Wörtern in Forschungsaufträgen. ○ Nutzt in Forschungsaufträgen bereits bekannte Proben. ○ Kann punktuell Erkenntnisse zu sprachstrukturellen Auffälligkeiten formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwickelt eigene, begründete Zugänge zu grammatischen Phänomenen. ○ Begründet eigene Vermutungen nachvollziehbar. ○ Nutzt in Forschungsaufträgen selbstständig die grammatischen Proben. Versucht auch eigene Proben zu formulieren bzw. bestehende umzuformulieren. ○ Formuliert eigenständig (auch eigenwillig) Erkenntnisse zu sprachstrukturellen Auffälligkeiten.
Formale Korrektheit			
Wortformen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verwendet auch reguläre Formen des Standarddeutschen mit grosser Unsicherheit. In geschriebenen Texten finden sich häufig auch bei regulären Wortformen Fehler: <ul style="list-style-type: none"> • Verbformen, • Geschlecht der Nomen, • Pluralformen der Nomen, • Fallendungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verwendet reguläre Formen des Standarddeutschen meist sicher. In geschriebenen Texten finden sich vor allem bei irregulären Wortformen Fehler: <ul style="list-style-type: none"> • Verbformen, • Geschlecht der Nomen, • Pluralformen der Nomen, • Fallendungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verwendet reguläre und irreguläre Formen des Standarddeutschen mit grosser Sicherheit. In geschriebenen Texten finden sich, auch bei irregulären Wortformen, selten Fehler: <ul style="list-style-type: none"> • Verbformen, • Geschlecht der Nomen, • Pluralformen der Nomen, • Fallendungen.
Satzbau	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Wortstellung ist auch im einfachen Satz öfters unkorrekt (diverse Fehlerquellen). 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Wortstellung ist im einfachen Satz und bei Sätzen mit einem Nebensatz meist korrekt (Fehler durch Einfluss der Erstsprache bzw. des Dialekts). 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Wortstellung ist auch bei komplexeren Sätzen mit mehreren Nebensätzen meist korrekt (Fehler durch Einfluss der Erstsprache bzw. des Dialekts).

Kommentar/Gesamteindruck: